

5 sketchometry-Unterrichtsbausteinen und die „Ich-Du-Wir“-Methode

Die sketchometry-Unterrichtsbausteine eignen sich auch hervorragend zum Unterrichten nach der in den bundesweiten BLK-Modellversuchen SINUS und SINUS-Transfer erprobten und bewährten „Ich-Du-Wir“-Methode“. Es handelt sich um ein Zusammenwirken von aktiven, selbständigen Arbeitsphasen der Schülerinnen und Schüler (angeleitet durch Aufträge zum Konstruieren, Erkunden, Dokumentieren und Diskutieren) sowie einer von der Lehrkraft moderierten Präsentations- und Ergebnissicherungsphase.

Ich – Phase

Zunächst befassen sich die Schülerinnen und Schüler eigenständig mit dem Arbeitsblatt. Sie bearbeiten die jeweilige Konstruktionsaufgabe und führen anschließend die Erkundungsaufträge durch. Begleitend notieren sie ihre Beobachtungen und Vermutungen auf dem Ergebnisblatt. Die Lehrperson gibt bei Bedarf bzw. auf Nachfrage Hilfe zur Selbsthilfe.

Du – Phase

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Ergebnisse mit denen ihrer Nachbarn bzw. innerhalb ihrer Lerngruppe. Gegebenenfalls ergänzen sie ihre Aufzeichnungen. Die Lehrperson beobachtet die einzelnen Lerngruppen und steht wiederum beratend zur Verfügung (Hilfe zur Selbsthilfe). Dabei stellt die Lehrperson fest, welche Vermutungen bzw. Lösungen entstehen und gewinnt so einen Überblick über die erzielten Ergebnisse.

Wir – Phase

Die Ergebnisse werden mit der gesamten Klasse besprochen. Dies kann anhand eines bearbeiteten Ergebnisblattes einer Lerngruppe erfolgen. In dieser eher lehrerzentrierten Phase lenkt die Lehrperson die Diskussion, berichtigt – falls erforderlich – die vorgestellten Ergebnisse und nimmt eventuell notwendige Ergänzungen vor. Auch neue Begriffe können in dieser Phase eingeführt werden.

Ergebnissicherung

Zusammen mit den Schülern und Schülerinnen kann ein Musterergebnisblatt erstellt werden, das anschließend der gesamten Klasse elektronisch oder als Ausdruck zur Verfügung gestellt wird. Diese Vorgehensweise ist einem von der Lehrkraft erstellten Ergebnisblatt vorzuziehen. Ansonsten besteht nämlich die Gefahr, dass sich die Schülerinnen und Schüler zu wenig selbst einbringen, da sie wissen, dass sie letztendlich ein fertiges Ergebnisblatt von der Lehrperson erhalten.